

Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt. Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Das Gerechte und betrübte Verhängniß Gottes, welches An dem traurigen Exempel einer Im Grünen Hofe vor Halle Sich erlustigenden Studenten-Compagnie ereignet

[Deutschland]: [Verlag nicht ermittelbar], 1716

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1696999448

Druck Freier 8 Zugang PUBLIC POMAIN

Das

Verechte und betrübte Werhängniß



welches

An dem traurigen Frempel

einer

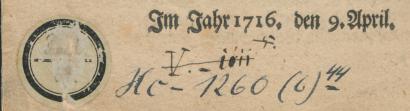
Am Brunen Mose

vor Halle

Sich erlustigenden



ereignet.







* * *

Sift leider! ein betrübter Cafus, welcher furk vor Offern/ nemlich am Brunen - Donnerftage / in einem vor dem Stein-Thore zu Salle liegenden Gaft- Sofe/zum grunen Hoff genannt / sich begeben bat. Rum voraus ist zu melben / daß auf der Universität Salle dren Compagnien / aus Studenten bestehende / sich befinden / und beist eine die Weisse / die andere die Rothe/die dritte aber die Grune Compagnie, diefelben find von einander durch weiffe / rothe und grune Bander / fo fie auf den Buten tragen/diftinguiret. Gine jede bat bisber fich in einem gewiffen Wirhtshause aufgehalten / und verfammlet / die Weiffe im Rosen-Thal die Rothe in einem Gast-Hofe vor dem Kalck-Thore und die Brune im Brunen Sofe vor dem Stein-Thore gelegen. Diefe ist nun/von welcher gar traurige Relationes durch die Welt spargi-So viel man aber beglaubte Rachricht einziehen fonnen/ fol die Sache alfo beschaffen fevn. Es bat die grune Compagnie, welche aus 20. Persohnen etwa bestanden/ darunter einiger Bericht nach / auch etliche Burger aus Halle/fonderlich vom Reumarckt/ges wesen seyn sollen / etliche Wochen nach einander in der Fasten-Zeit im Grünen-Hofe gang unmenschlich gesoffen und geschwermet / am entsetlichsten aber solches Gefoff 8. Tage vor der Marter-Woche gehalten/so gar/daß die gange Compagnie sich obligiret gehabt / ein Jeder 30. Maaß Brenhan in una ferie auszufauffen. Neben dies fen Sauffen haben sie die allerschröcklichsten Excesse begangen/des Teuffels und des Todes Sefundheit getruncken / und bochsischam. babre Dinge mit liederlichen Weibs-Stucken getrieben/nackend mit denen



enenfeiben geranget/und qvovis modo diefelben debauchiret. Une ter allen Greueln und Schand-Thaten/welche fie verübet / ift Diefes das Allerentsetlichste/ daß sie zusammen eine lästerliche Comædie aus der Beil. Pafion gespielet/ und nach allen Stucken/wie felbige ergangen / in allen Persohnen durch agiret / Die Ginsegung des Beiligen Abendmable repetiret und schändlich provaniret/daben überall folche bochft abominable Bogheit ausgeübet/ daß man billig Bedeneten tragt/ davon particularia zu schreiben / maffen / weil Die Welt gestanden bat / dergleichen Greuel und Gunden / ich wil nicht fagen in der Chriftenbeit/ fondern unter den allerverblendeteffen Sevden und Barbarifchen graufamsten Wolckern Niemand jemable geboret oder in benen Weschichten gelefen haben wird. Es wollen zwar einige anders berichten/ als ob fie die Pagion Christi nicht gespielet / und batten fie gewiffe Wefete nach dem Rrieges-Reche unter fich gehabt/und da einer unter ihnen dawider gehandelt / demfelben nach folden Gefegen das Leben abgesprochen / und zum Strange verurtheilet / darauf den Delinquenten durch Jemanden loco Clericizum Zode præpariren / das Abendmabl reichen / und fatt des Weins ein Gefag von 2. Maag Brenhan geben laffen / worauff die Execution verrichtet worden; Allein/ob gleich dieses gottloß genug an sich ware/fo wil man doch debitiren / daß die erste Relation wabr sen / und ware der Aussage / welche zwen Studenten auf dieser Compagnie gethan / und gegen Die Beiflichfeit vor ihrem Ende von fich gestellet / gemaß. Der betrübte Ausgang mag auch ein Zeugniß dieser horrenden Excesse feun/ angesehen 13. Stunden aus dieser Compagnie, und vier Persobnen aus dem Wirths- Sause/ als der Wirth / Deffen Frau/ Tochter und Mago / ploglich und die meiften in bochfter Defperation und Rafferen gestorben / und wiewol zwen / nach dem diefer ges übte Greuel eclatiret und damider inquiriret werden wollen / zu echappiren vermennet/ find sie doch bevde einer auf dem Wege nach Leipzig/ der andere auf dem Wege nach Weissenfels durch die Bottliche Rache ergriffen/und Todes verblichen. Man wil Diefen ploglichen Zod verschiedenen Urfachen zuschreiben/insonderheit einem Derfeben / daß die Mago / als sie alle ziemlich besoffen gemessen/eine Dose





Bofe voll Lauge / von Both- Afche præpariret / in Dennung/fie friege eine Sofe mit Baffer / unter den Brevban gegoffen. Ich laffe Diefes den Physiciszu beurtheilen / ob Both- Alche allein einen folden todtlichen Effect habe / wie wol fonsten bekandt / daß es eine scharffe und freffende Materie ift. Der Birth und noch einige find feciret! und ift befunden worden / daß die intestina gang angefressen geme-Es wollen zwar einige Rachricht baben / daß Diefer fen. plosliche Zod mehr einem Schröcken zuzumessen sey / weilen / als man des Zodes und des Teuffels Gefundheit getruncken / fich eine entsekliche Larve ihnen præsentiret / Darüber fie alle gezittert und gebebet. Welches ebenfals febr glaublich ift. Es fol bereits fcon an Den Magisftratum Academicum rescribiret und genau quinquiriren anbefohlen worden fevn/ und fol indeffen feiner von den Berforbenen honeste begraben werden / bis die luquisition ges endiget worden/ und wird gezweiffelt / daß ein einkiger eine ehrliche Sepultur erlangen werde.



